

Besondere Ware aus besonderen Läden

In Waldkirch gibt es immer mehr Geschäfte, die sich mit ihrem Angebot gleichzeitig für einen guten Zweck einsetzen – eine Übersicht

Von Sylvia Sredniawa

WALDKIRCH. Wer derzeit Waldkirch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken durchstreift, der kann auch auf Angebote von gemeinnützigen Trägern zurückgreifen – davon gibt es in der Stadt inzwischen einige.

Reha-Verein

Nach einem Umzug ist der Reha-Laden jetzt in der Lange Straße zu finden. Träger ist der 1979 von Freiburger Bürgern gegründete Reha-Verein. Seit 1980 ist sein Satzungszweck „die soziale und berufliche Ausgliederung psychisch Kranker soweit wie möglich zu verhindern“. Er bietet sowohl Wohn- als auch Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten. Betrieben werden beispielsweise eine Stuhlwerkstatt, eine Schreinerei und eine Metallwerkstatt im Raum Freiburg. In den Tageszentren werden zudem Holzspielzeuge (darunter das Freiburger Bächleboot), Stoffprodukte und mit Hirse oder Dinkel gefüllte Kissen gefertigt. Einen Teil der Produkte bietet der Verein in fünf Geschäften – darunter dem in Waldkirch – sowie an Marktständen und im Onlineshop an. In Waldkirch plant man derzeit, direkt hinter dem Ladengeschäft, eine weitere Werkstatt.

Wabe gGmbH

Die gemeinnützige Waldkircher Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (Wabe) bereitet arbeitslose Menschen auf den regulären Arbeitsmarkt vor. Um ihre Chancen zu erhöhen, erfolgt eine berufliche, soziale und lebenspraktische Qualifizierung. Auch Ausbildungsmöglichkeiten im eigenen Haus und in einem Ausbildungsverbund mit hiesigen Firmen und Institutionen gehören dazu. Die Wabe betreibt in Waldkirch drei Ladengeschäfte. Der Second-Hand-Laden Hin und Weg besteht seit 2002. Seit 2014 ist er in der Lange Straße und bietet Haushaltszubehör, Textilien, Tonträger, Bücher, Filme, Spielzeug und vieles mehr an – zur Zeit auch Weihnachtsdeko. Der Weltladen direkt daneben ist seit 2015 ein Fachgeschäft für fairen Handel. Viele der Erzeugnisse aus Asien, Süd- und Mittelamerika oder Afrika stammen zudem aus ökologischer Produktion. Der Weltladen engagiert sich auch im Rahmen der Fair-Trade-Town Waldkirch und bietet immer wieder Bildungsangebote zum fairen Handel (Besuch von Schulklassen, Vorträge, 's Fairle-Markt) an. Das dritte Geschäft der Wabe ist Feuersteins Möbelladen auf dem



In die Lange Straße umgezogen ist der Reha-Laden.

FOTO: SYLVIA SREDNIAWA

Wabe-Gelände an der Mauermattenstraße, ein Second-Hand-Geschäft für Möbel, Lampen, Spiegel und mehr. Die Geschäfte dienen der Ausbildung und Qualifizierung von Menschen ebenso wie der Generierung von Einnahmen für diesen Zweck.

Sozialwerk & Dreisamwerke

Mehrere weitere Geschäfte in Waldkirch stehen in Verbindung mit der vom Sozialwerk Breisgau getragenen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft am Bruckwald und den Dreisamwerken. Beides sind gemeinnützige GmbHs, in denen jeweils die Heidehofstiftung Gesellschafter ist. Das Sozialwerk betreibt in Waldkirch das Café Mundwerk (Elzstraße). Dort bekommt man nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch in der eigenen Rösterei gerösteten Kaffee und Produkte aus den Werkstätten der Bruckwaldgemeinschaft, wie die Zeitungsbündelhilfe im BZ-Format und den Feuerkorb. Gemüse vom Bruckwaldfeld und Nudeln aus der Werkstatt gibt es auch im von den Dreisamwerken betriebenen Biomarkt Brokkolise. Die Produkte sind auch samt Gemüsebox im Abo erhältlich – fertiges Essen in der Elzküche am Freibad in Kollnau und in der Bioküche am Bruckwald. Letztere beliefert zwar vor allem die Bruckwaldgemein-

schaft, aber Bestellessen ist neuerdings ebenfalls möglich. Sämtliche Geschäfte und Restaurants sind inklusiv betrieben: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen.

Tafelladen Emmendingen Waldkirch

Einen wachsenden Kundenkreis hat der Tafelladen. In ganz Deutschland gibt es inzwischen mehr als 950 Tafelläden mit über 50 000 Helfern und Unterstützern. Einer davon befindet sich in Waldkirch an der Schusterstraße, betrieben vom Verein Tafelladen Emmendingen & Waldkirch. Einkäufen können dort Menschen mit Arbeitslosengeld, Hartz-IV, niedrigem Verdienst, kleiner Rente oder sonstiger finanzieller Notlage. Eine Kundenkarte bekommt jeder, der unter 1050 Euro Einkommen im Monat hat; bei einer weiteren erwachsenen Person im Haushalt erhöht sich diese Grenze auf 1600 Euro, für jedes Kind werden nochmals 200 Euro dazu gerechnet. Die Produkte werden von Geschäften gespendet und teils auch dazu gekauft. In einigen Supermärkten stehen zudem Boxen zum Sammeln von Sachspenden wie Konserven, Mehl, Kaffee oder Zucker. Im Laden arbeiten etwa 25, überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kleiderladen Waldkirch

Ebenfalls von einem Verein, dem Kleiderladen Waldkirch e.V., betrieben wird der Kleiderladen in der Lange Straße. Der Verein wurde im März 2015 gegründet, der Laden ist gedacht für Menschen mit niedrigem Einkommen. Anders als im Tafelladen braucht man hier aber keine Kundenkarte. Die Kundinnen und Kunden „bezahlen“ auf Spendenbasis. Die Waren im Geschäft stammen aus Spenden, die Mitarbeitenden wirken sowohl im Laden als auch im Hintergrund ehrenamtlich mit.

Ergotherapie-Kunstwerkstatt

Einen Werkstatt-Online Laden betreibt die Kreativwerkstatt der Ergotherapie von Mechthild Langhoff in der Fabrik Sonntag (www.kreativwerkstatt-langhoff.de). Alles, was dort angeboten wird, stammt aus der Kreativwerkstatt, wo die Unikate in der Therapie entstehen. Gestaltete Notizbücher sind darunter, ein Insektenhotel, Schmuck, Deko, auch ein Schaukelpferd. Das Ziel der Beschäftigung ist, das Vertrauen der Betreuten in sich selbst zu stärken oder Lebenskrisen zu bewältigen durch eine sinnstiftende Betätigung. Der Erlös aus dem Verkauf der dekorativen oder praktischen Accessoires fließt in den Erwerb neuer Therapiematerialien.